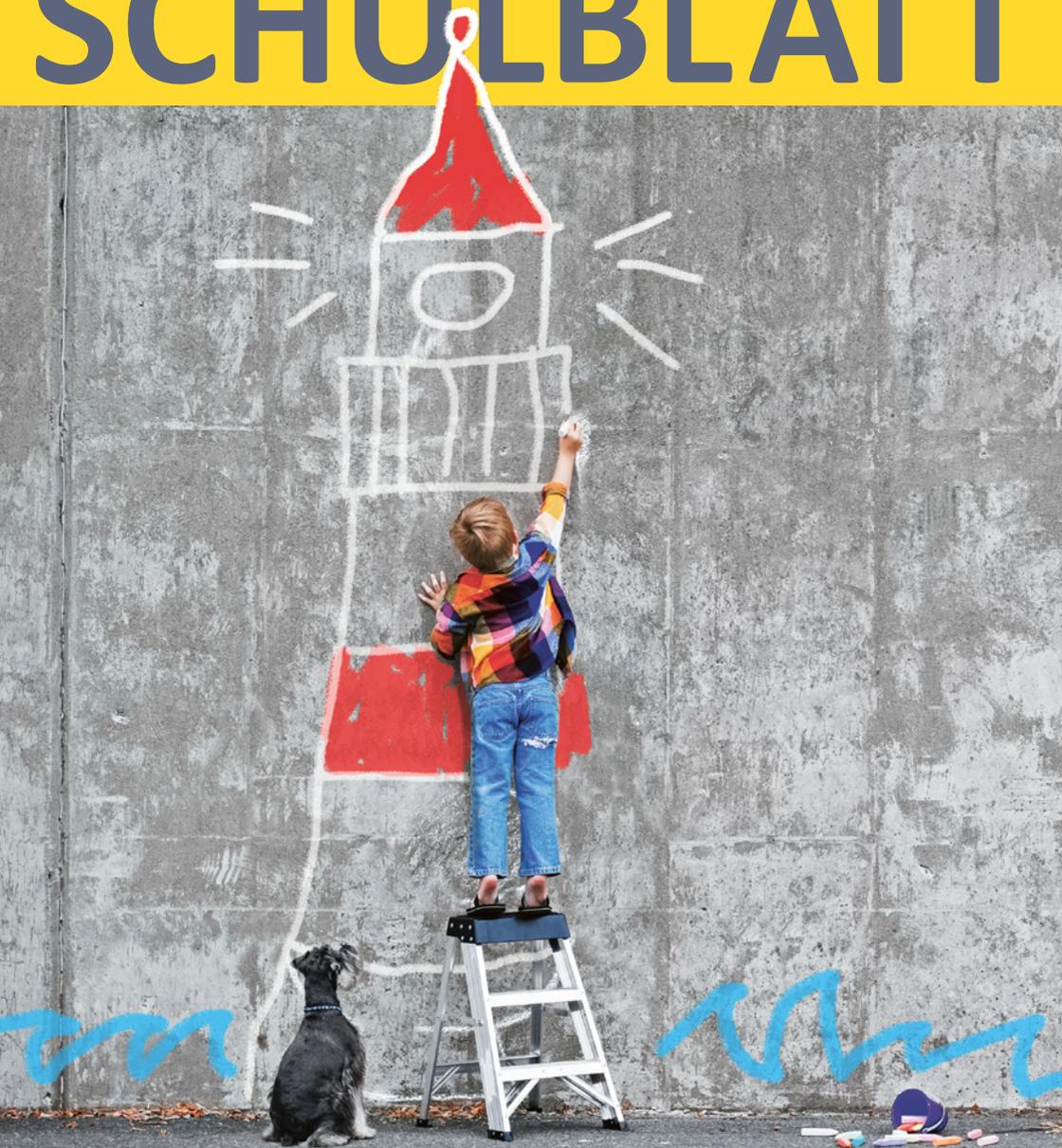




KANTON  
URI

März 2020, Nr. 250

# SCHULBLATT



## Publikationsorgan der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri

Erscheint jährlich viermal

### Redaktion

Christian Mattli  
Bildungs- und Kulturdirektion  
6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 2050  
Christian.Mattli@ur.ch

### Administration

Inserate, Adressänderungen,  
Abonnemente, Einzelnummern:  
Bildungs- und Kulturdirektion/Schulblatt  
6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 2091  
Edith.Gisler@ur.ch

### Erscheinungsmonate

März, Juni, September, Dezember

### Einsendeschluss

Nr. 251: 8. Mai 2020  
Nr. 252: 7. August 2020  
Nr. 253: 6. November 2020

### Satz

Simona Jörg  
Lernende Mediamatikerin EFZ



### Druck

Gisler 1843 AG, Altdorf

*Zum Titelbild: Leuchttürme sind Fixpunkte, die uns Orientierung geben.  
Soche Fixpunkte braucht es nicht nur in der Bildung.*

## In dieser Nummer

Vorwort	3
Neues Jahr – neue Vorhaben	4
Aus dem Erziehungsrat	5
Amt für Volksschulen	7
Kantonale Mittelschule Uri	10
bwz uri	11
Amt für Berufsbildung	12
Kulturförderung und Jugendarbeit	14
Amt für Staatsarchiv	17
Musikschule Uri	19
Gesundheitsförderung	20
Sport	22
LUR	23
Pädagogische Hochschulen	24
Weitere Informationen	27
Personen	30

## Urner Leuchttürme



Die Niederungen des Tagesgeschäfts sind oft genug ein Sturm auf hoher See, wo das Schifflein zwischen den Wellen hin- und hergeworfen wird. Damit wir auf der mühseligen Fahrt den Mut und den Durchhaltewillen nicht verlieren, brauchen wir Fixpunkte, die uns Orientierung geben und uns den Weg ins Ziel sicher weisen. Um in Bild zu bleiben: Wir brauchen Leuchttürme.

Solche Leuchttürme errichten wir dauernd. Im Erziehungsrat heissen sie Jahres- und Legislaturziele, und auch der Regierungsrat fasst jeweils ein Legislaturprogramm, das in Jahresziele aufgegliedert und auf Direktionen verteilt und so Schritt für Schritt umgesetzt werden kann. Wenn uns dann auch noch das Glück ein wenig hold ist, so dürfen wir am Ende oft selber staunen, was wir alles erreicht haben. In diesem Sinn sehr aufschlussreich und ermutigend sind aus Sicht des Erziehungsrats und der Bildungs- und Kulturdirektion der Rückblick auf das vergangene Jahr und der Ausblick auf das neue. Beides findet sich in der aktuellen Ausgabe unseres Schulblatts.

Ein besonders schöner Leuchtturm, den wir in den vergangenen Jahren errichtet und inzwischen in Betrieb nehmen konnten, ist unser neues Forschungsinstitut «Kulturen der Alpen». Dieses Institut in Altdorf ist

ein Gemeinschaftswerk von Kanton Uri und Universität Luzern. Es wird aller Welt deutlich vor Augen führen, dass es auch in unserem Kanton möglich ist, akademisch exzellente und gesellschaftlich relevante Forschung zu betreiben. Dass sich am Trägerverein des Instituts die beiden Korporationen Uri und Ursern beteiligt haben, zeigt und garantiert, dass unser neuer Leuchtturm fest auf unserem Boden gründet. So können wir nun eine unserer Stärken mehr ausspielen.

Stärken haben wir ja in der Tat viele, gerade in der Bildung. Denken wir nur an unsere rekordhohe Erfolgsquote bei den Abschlüssen auf der Sekundarstufe II, an unser ausgezeichnetes Verhältnis von Lektorenzahl und Lernerfolg an der Volksschule oder an die schöne Tatsache, dass uns der akute Lehrermangel bislang verschont hat. Möglich ist all das, weil wir in unserem Kanton seit vielen Jahren gewohnt sind, in die Weiterentwicklung des Bildungssystems alle relevanten Partner einzubeziehen: die Gemeinden, die Schulräte, die Schulleiterinnen und Schulleiter, die Lehrerinnen und Lehrer, die Eltern und natürlich – etwa in Form der Schüllerräte – die Schülerinnen und Schüler selber.

Diesen Verbund in der Bildung wollen wir auch künftig pflegen. Denn auch in Zukunft wollen wir in unserem Kanton den einen oder anderen neuen Leuchtturm in Betrieb nehmen. Und die wahrhaft schönen und grossen Leuchttürme errichten wir nur gemeinsam.

**Beat Jörg**  
Bildungs- und Kulturdirektor  
des Kantons Uri

## Neues Jahr – neue Vorhaben

*Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri hat auch im vergangenen Jahr etliche wichtige Ziele erreicht. Um die erfolgreiche Arbeit konsequent weiterzuführen, hat sich die BKD auch fürs 2020 einige anspruchsvolle Vorhaben vorgenommen.*

«Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen», sagt Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri. Darum hat er mit seiner Direktion auch im vergangenen Jahr wieder für ein gesundes Mass an Bewegung gesorgt und anspruchsvolle Ziele angepeilt. «Im Wissen, dass eine Gesellschaft nur dann erfolgreich ist, wenn sie sich auch in Bildung, Kultur und Sport fit hält», so Beat Jörg. Die meisten der gesetzten Ziele wurden inzwischen erreicht. Um einige Beispiele zu nennen: Gemeinsam mit der Universität Luzern wurde in Altdorf das Forschungsinstitut «Kulturen der Alpen» in Betrieb genommen; das Konzept zur Integrationsagenda von Bund und Kantonen wurde für Uri erarbeitet und befindet sich nun in Umsetzung; der neue Abrechnungsmodus zur Entlastung der Gemeinden beim DaZ-Unterricht für Kinder aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich wurde implementiert; seit 2019 können Urner Elitesportlerinnen und -sportler von kantonalen Fördergeldern profitieren; und die rechtlichen Grundlagen der Kulturförderung sind vorbereitet.

### **Infrastrukturen, Integration, Gesetze**

Um die erfolgreiche Arbeit weiterzuführen, hat sich die BKD auch für dieses Jahr erneut hohe Ziele gesetzt. Zu den wichtigsten zählen:

- Die neue infrastrukturelle Lösung für das Staatsarchiv und die Kantonsbibliothek Uri ist vom Landrat beschlossen.
- Das zweite kantonale Integrationsprogramm 2018 bis 2021 ist in Umsetzung, und das Konzept zur Integrationsagenda wird gemeinsam mit der Gesundheitsdirektion und der Volkswirtschaftsdirektion umgesetzt.
- Das Kulturförderungsgesetz ist zur Behandlung im Landrat bereit.
- Das Projekt «Revision von Schulgesetz und Schulverordnung» ist gemäss Projektauftrag unterwegs (inkl. Revision Anschlussgesetzgebung).
- Der Bericht zum Postulat von Céline Huber, Altdorf, zur Stärkung der politischen Bildung im Lehrplan 21 ist vom Landrat behandelt.

Darüber hinaus wird der Schulpsychologische Dienst das kantonale Krisenkonzept um das Kapitel «Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung» ergänzen. Im Sport geht es unter anderem darum, die Leistungsfähigkeit des Sport-Fonds nachhaltig zu sichern. Ausserdem treibt die BKD das Projekt für den Aufbau einer neuen Trägerschaft als Nachfolgerin des Armeesport-Stützpunkts in Andermatt federführend voran.

Unterstützungsleistungen bietet sie zudem für die Vorbereitung der Winteruniversiade 2021. Das Staatsarchiv hat sich vorgenommen, in der elektronischen Archivierung einen weiteren grossen Schritt in die Zukunft zu machen. Derweil sind die Jahresziele im Volksschulbereich weitgehend vom Erziehungsrat gesetzt worden; Schwerpunkte der Arbeit ist zum einen der Umgang mit Heterogenität an den Schulen und zum anderen die Verbesserung des Französischunterrichts im Kanton Uri.

## AUS DEM ERZIEHUNGSRAT

### Mit der Volksschule in Uri erfolgreich auf Kurs

*Im Einklang mit seinen Leitgedanken und mit Blick auf den Zielerreichungsgrad im vergangenen Jahr hat der Erziehungsrat des Kantons Uri die Jahresziele 2020 festgelegt. Rückblickend auf die Legislatur 2016 bis 2020 im Allgemeinen und auf das vergangene Jahr im Besonderen zeigt sich, dass die wichtigsten Ziele erreicht worden sind.*

Für seine Arbeit in der bald zu Ende gehenden Legislatur 2016 bis 2020 verfolgt der Erziehungsrat des Kantons Uri den Grundsatz, dass alle an der Volksschule Beteiligten in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung partnerschaftlich zusammenarbeiten. Im Rahmen dieses Grundsatzes hat der Erziehungsrat auch fünf Leitgedanken definiert:

### Eine grosse Verbundaufgabe

«Die Ziele sind erneut hoch gesetzt», sagt Regierungsrat Beat Jörg. Er ist aber zuversichtlich, dass sie sich erreichen lassen, und zwar im Verbund mit allen Personen und Institutionen, die sich im Urner Bildungswesen, im Urner Sport und im hiesigen Kulturleben engagieren.

Alle wichtigen Jahresziele der BKD sind verfügbar auf der Website des Kantons: [www.ur.ch](http://www.ur.ch), Suchbegriff «Jahresziele BKD».

- Uri hat eine starke Volksschule, in der alle Kinder und Jugendlichen ihren Platz finden.
- Kinder und Jugendliche erwerben eine umfassende, ganzheitliche Bildung.
- Lehrpersonen sind Fachpersonen für das Lernen und beteiligen sich aktiv an den Entwicklungsprozessen ihrer Schule.
- Dank etablierten Schulleitungen sind alle Schulen professionell geleitet; sie erfüllen ihren Auftrag und überprüfen und entwickeln die Qualität systematisch.
- Das Schulsystem im Kanton Uri gewährleistet Kontinuität und entwickelt sich aufgrund gesellschaftlicher und pädagogischer Ansprüche ständig weiter.

Im Einklang mit diesen Leitgedanken und mit Blick auf den Zielerreichungsgrad im vergangenen Jahr hat der Erziehungsrat an seiner Sitzung vom 20. November 2019 die Jahresziele 2020 festgelegt, und zwar wie folgt:

- Die Massnahmen aus dem Bericht «Umgang mit Heterogenität» werden umgesetzt.
- Die Folgearbeiten zur Implementierung des Lehrplan 21 sind weitergeführt und der Abschluss der Projektphase per 31. Juli 2021 ist aufgegleist.
- Das Weiterbildungskonzept für Medien und Informatik wird umgesetzt.
- Das Amt für Volksschulen erstellt eine Auslegeordnung zum Stand der Umsetzung des Medienkonzepts ([www.medienkonzept-uri.ch](http://www.medienkonzept-uri.ch)) zuhanden des Erziehungsrats.
- Der Bericht der Fokusevaluation «Integrative Förderung und Sonderpädagogik» liegt vor und entsprechende Massnahmen sind beschlossen.
- Die Massnahmen aus dem Bericht «Massnahmen zur Verbesserung des Französischunterrichts im Kanton Uri» werden umgesetzt.
- Eine Auslegeordnung zu den Schnittstellen mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri ist gemacht.
- Die Weiterentwicklung der Oberstufenmodelle wird durch das Amt für Volksschulen begleitet und der Erziehungsrat wird regelmässig darüber informiert.
- Das Projekt «Revision von Schulgesetz und Schulverordnung» ist gemäss Projektauftrag unterwegs (inkl. Revision Anschlussgesetzgebung).

- Das Amt für Volksschulen prüft mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz Möglichkeiten einer institutionalisierten Zusammenarbeit.
- Der Erziehungsrat hat sich nach der Gesamterneuerungswahl 2020 neu konstituiert und die Legislaturziele 2020 bis 2024 sind definiert.

### **Legislaturprogramm 2016 bis 2020 weitgehend umgesetzt**

Rückblickend zeigt sich, dass der grösste Teil der vom Erziehungsrat definierten Projekte/Ziele für die Legislatur 2016 bis 2020 bereits erfolgreich umgesetzt werden konnte. Der Blick auf das vergangene Jahr im Besonderen ergibt ebenfalls ein erfreuliches Bild, zumal der Erziehungsrat die wichtigsten Ziele fast vollständig erreicht hat. So führte der Erziehungsrat die Folgearbeiten zur Implementierung des Lehrplan 21 plangemäss weiter. Das Weiterbildungskonzept für Medien und Informatik ist wie geplant in Umsetzung. Das Reglement über die Schulleitung wurde nach Massgabe der Vernehmlassung angepasst, und die Vorgaben zur finanziellen Beteiligung der Eltern an der Volksschule wurden gemacht. Weiter beschloss der Erziehungsrat wirksame Massnahmen zur Verbesserung des Französischunterrichts im Kanton Uri. Schliesslich wurden die Eckwerte für eine mögliche Revision von Schulgesetz und Schulverordnung bestimmt und ein entsprechender Projektauftrag erlassen.

## AMT FÜR VOLKSSCHULEN

### Neue Zuständigkeiten

Aufgrund von Anpassungen der Pensen innerhalb des Amts für Volksschulen wurden die Bereiche Integrative Förderung, Interkulturelle Pädagogik, Privat-

schulen, Beurteilung und Übertritt neu zugeteilt. Wer neu für welche Bereiche zuständig ist, zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mitarbeiter/in AfV	Schulen (Aufsicht)	Aufgabenbereiche im Amt
Daniela Bär	KS Urner Oberland KS Ursern Silenen	Kontrolle Stundenpläne Zyklus 1
Marie-Andrea Egli	keine	Gesundheitsförderung Schulsport
Lena Greber	keine	Ansprechstelle Integration (direktionsübergreifend)
Jürg Kraft	Attinghausen KPS Seedorf-Bauen KS Seedorf Sisikon	Berufseinführung Junglehrerberatung Fachberatungen Lehrerweiterbildung
Eveline Odermatt	Bürglen Schattdorf Schulen Schächental Seelisberg	Beurteilung und Übertritt Integrative Förderung inkl. DaZ und BBF Interkulturelle Pädagogik und HSK Lehrplan 21 Schulmedizinische Kommission Sprachen/Austauschaktivitäten Zyklus 2
Ueli Zberg	Altdorf Erstfeld Flüelen Isenthal	Externe Evaluation Lehrmittel Medien und Informatik Zyklus 3 Privatschulen
David Zurfluh	stiftung papilio.schule	Amtsleitung iCampus Lehrbewilligungen Schul- und Ferienplan Schulorganisation Sonderpädagogik

## Unvergessliche Spracherlebnisse

*Die nationale Agentur Movetia fördert den Austausch und die Mobilität. Zwei wertvolle Angebote dieser Förderung sind der Ferienaustausch und der Klassenaustausch.*

Ein Ferienaustausch bedeutet, die Sprache, die man in der Schule erlernt hat, in authentischen Situationen zu sprechen. Es bedeutet aber auch: In das Leben einer Schweizer Gastregion einzutauchen und andere Gewohnheiten kennenzulernen. Während einer bis zwei Wochen haben 11- bis 18-jährige Jugendliche die Möglichkeit, in einer Familie in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu leben. Anschliessend empfangen sie ihre Austauschpartnerin oder ihren Austauschpartner in der eigenen Familie. Den angemeldeten Personen wird eine Partnerschaft in der gewünschten Sprachregion vermittelt.

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften Familien. Zum Zeitpunkt des ersten Austauschteils müssen die Austauschpartnerinnen und -partner zwischen 11 bis 18 Jahre alt sein. Die Eltern verpflichten sich, während der vereinbarten Zeit den Austauschpartner oder die Austauschpartnerin bei sich aufzunehmen. Die beiden Austauschpartner besuchen sich gegenseitig für die vereinbarte Zeit in ihren Familien. Interessierte legen auf der Plattform [match&move](#) ein Profil an und schreiben sich dann für den Ferienaustausch ein. Es gibt drei Anmeldefristen pro Jahr: Ende Januar (für Frühlingferien), Ende April (für die Sommerferien) und Ende August (für die Herbst- und Winterferien). Die kantonalen Anlaufstellen für Austauschprogramme beraten Interessierte und

beantworten Fragen zum Austauschprogramm. Movetia vermittelt Austauschpartner/innen für alle Sprachregionen der Schweiz.

→ [www.movetia.ch/ferienaustausch](http://www.movetia.ch/ferienaustausch)

### **Auch für die ganze Klasse**

Beim Klassenaustausch treffen sich Klassen unterschiedlicher Schweizer Sprachregionen, um eine in der Schule gelernte Fremdsprache und die dazugehörige Kultur zu erleben. Sich austauschen, Neues erleben und Erlebnisse mit Gleichaltrigen teilen: So können Schülerinnen und Schüler fürs Fremdsprachenlernen begeistert werden. Das Förderprogramm Klassenaustausch ermutigt Lehrpersonen dazu, ihren Schülerinnen und Schülern ein unvergessliches Austauscherebnis zu bieten.

Das Förderprogramm Klassenaustausch stellt Finanzspritzen für Projekte bereit, in deren Rahmen sich zwei oder mehr Klassen aus verschiedenen Sprachregionen der Schweiz begegnen (Mindestdauer zwei Tage). Lehrpersonen sowie Schulleiterinnen und Schulleiter können über unser Online-Antragsformular Förderbeiträge beantragen. Und so geht es:

1. Über das eigene Netzwerk oder [match&move.ch](#), die Plattform von Movetia für die Suche nach Austauschpartnern, eine Partnerklasse finden.
2. Die Termine und das Programm für die Begegnungen planen.
3. Prüfen, ob die Kriterien für die Förderung erfüllt sind.
4. Ein Projekt mittels Online-Formular einreichen.

Förderbeiträge gibt es nur für Projekte, die noch nicht stattgefunden haben, an denen mindestens zwei Austauschpartner beteiligt sind und bei denen die Termine für die Begegnungen sowie das Programm bereits festgelegt sind. Anfragen für Förderbeiträge können das ganze Jahr eingereicht werden und werden innerhalb von 25 Tagen bearbeitet. Mit Hilfe eines Online-Rechners lässt sich bestimmen, mit welchem Förderbeitrag man rechnen darf.

Movetia berät die Lehrpersonen bei der Organisation ihres Projekts. Auf der Seite «Klassenaustausch für Projektträger/innen» finden die Lehrpersonen Listen von Aktivitäten, Satzlisten Französisch-Deutsch und Italienisch-Deutsch, fertig vorbereitete Unterrichtsstunden, die mit der Partnerklasse durchgeführt

werden können, sowie Beispiele für Good Practices. Lehrpersonen können auch finanzielle Unterstützung beantragen, um zukünftige Partnerorganisationen vor Projekteingabe zu besuchen, Kontakte für gemeinsame Projekte zu knüpfen oder Projekte mit Partnern vorzubereiten.

→ [www.movetia.ch/klassenaustausch](http://www.movetia.ch/klassenaustausch)

Fragen zu diesen Programmen beantwortet gern:

Eveline Odermatt

Kantonale Austauschverantwortliche

Telefon 041 875 20 97

[eveline.odermatt@ur.ch](mailto:eveline.odermatt@ur.ch).

## Doppelt so häufig, dafür halb so lang

*Im Rahmen des Projekts «Konkrete Massnahmen zur Verbesserung des Französischunterrichts im Kanton Uri» hat der Erziehungsrat unter anderem eine Fokussierung auf das Französisch in der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (LWB) der nächsten Jahre beschlossen. Wer Französisch unterrichtet, kann nun die neue Möglichkeit eines kurzen Sprachaufenthalts in einer französischsprachigen Region nutzen.*

Ein Angebot der LWB sind die Sprachaufenthalte, die den Erhalt der persönlichen Sprachkompetenz zum Ziel haben. Es hatte sich gezeigt, dass das Angebot für einen Französisch-Sprachaufenthalt bisher wenig genutzt wird. Lehrpersonen, die Fremdsprachenunterricht erteilen,

haben das Recht beziehungsweise die Pflicht, alle acht bis zehn Jahre einen zwei- bis vierwöchigen Sprachaufenthalt zu absolvieren. Die Lehrpersonen sollen künftig auch alle vier bis fünf Jahre einen ein- bis zweiwöchigen Sprachaufenthalt absolvieren dürfen; also doppelt so häufig, dafür halb so lang. Gerade für Lehrpersonen mit Familie ist ein kürzerer Sprachaufenthalt einfacher zu organisieren.

Bei Sprachaufenthalten wird eine Pauschale (für Flug-, Reise- und Aufenthaltskosten) von 750 Franken pro Woche angerechnet, sofern eine anerkannte Sprachschule besucht wird. Es sind maximal vier Wochen anrechenbar. Bei dreiwöchigem Sprachaufenthalt wird



# PARLEZ-VOUS FRANÇAIS?

vom Kanton eine Woche Stellvertretung bezahlt, bei vierwöchigem Aufenthalt werden zwei Wochen angerechnet. Bei Sprachaufhalten von einer Dauer von ein bis zwei Wochen werden keine Stellvertretungskosten bezahlt, da sie in den Schulferien durchgeführt werden können.

Bei Fragen steht Jürg Kraft,  
LWB-Verantwortlicher des Kantons Uri,  
gern zur Verfügung:  
Telefon 041 875 20 43  
[juerg.kraft@ur.ch](mailto:juerg.kraft@ur.ch)

## KANTONALE MITTELSCHULE

### Kollegioskop

Nachmittag der offenen Tür  
an der Kantonalen Mittelschule Uri  
am 18. April 2020, 13.30 Uhr bis 17 Uhr

Die Kantonale Mittelschule Uri lädt zum Nachmittag der offenen Tür ein. Das Programm setzt sich zusammen aus verschiedenen Aktivitäten wie Rundgängen, Wettbewerben und Experimenten sowie Präsentationen, Filmvorführungen und Konzerten. Es stehen Verpflegungsmöglichkeiten zur

Verfügung. Der Anlass richtet sich im Besonderen an die Primarschülerinnen und Primarschüler der 4. bis 6. Klasse, weitere Interessierte sind ebenfalls herzlich willkommen.

Das detaillierte Programm findet sich auf [www.kmsu.ch](http://www.kmsu.ch).

## Eine Brücke zum Erfolg

Der Übergang von der Oberstufe in eine Berufsausbildung oder in eine weiterführende Schule ist für die Schulabgängerinnen und -abgänger nicht immer fließend. Wirksame Unterstützung bieten die Brückenangebote des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri.

Unentschlossenheit in der Berufswahl, Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche oder schlicht die persönliche Bereitschaft für den nächsten Schritt, erzeugen bei Jugendlichen oft enormen Druck.

Eine Zwischenlösung nach der obligatorischen Schulzeit kann hier eine Brücke bilden und zusätzlichen Raum schaffen. In einem solchen Brückenjahr ist es für die Jugendlichen möglich, sich nochmals vertieft mit der Berufswahl auseinanderzusetzen, allfällige schulische Lücken zu schliessen und die Persönlichkeit zu stärken.

Das schulische wie auch das kombinierte Brückenangebot des Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bwz uri) bereiten interessierte Jugendliche auf die berufliche Ausbildung oder weiterführende Schulen vor und fördern sie in ihrer Per-

sönlichkeitsentwicklung. Das schulische Brückenangebot (SBA) legt den Fokus auf den Unterricht und beinhaltet nebst vier Unterrichtstagen einen Praktikums-tag. Beim kombinierten Brückenangebot (KBA) stehen die praktischen Erfahrungen in einem Betrieb im Zentrum (1,5 Tage Unterricht und 3,5 Tage Praktikum). SBA und KBA sind einjährige Bildungsangebote zwischen der obligatorischen Schulzeit und einer beruflichen Grundbildung.

Spät eingereiste Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, deren Sprachkenntnisse allenfalls noch nicht ausreichend sind für eine Berufsausbildung, haben die Möglichkeit das integrative Brückenangebot (IBA) zu besuchen. Das IBA wird in zwei Klassen angeboten (IBA-1 und IBA-2), wobei im zweiten Jahr ein Praktikumstag integriert ist. Das IBA schafft die Voraussetzungen, um anschliessend in die Berufsausbildung, in den ersten Arbeitsmarkt oder in eine weiterführende Schule einsteigen zu können.

Für die Aufnahme in ein Brückenangebot des Kantons Uri muss ein Aufnahmegesuch gestellt werden. Informationen und Unterlagen zu den verschiedenen Brückenangeboten finden sich im Internet: [www.bwzuri.ch/brueckenangebote/ueberblick/](http://www.bwzuri.ch/brueckenangebote/ueberblick/)

### Die Ausbildung von Lernenden – eine sich lohnende Investition

Die Schweizerische Berufsbildung lebt von der Bereitschaft der Wirtschaft, Lernende auszubilden. Damit die Wirtschaft dazu bereit ist, muss sich die Ausbildung von Lernenden für sie lohnen. Zur Überprüfung, ob dies der Fall ist, lässt der Bund in regelmässigen Abständen die entsprechenden Analysen durchführen. Für die jüngste Kosten-Nutzen-Erhebung beauftragte das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) mit der Erstellung der entsprechenden Studie<sup>1</sup>.

Diese Erhebung<sup>2</sup> kommt zu folgenden Schlüssen<sup>3</sup>:

1. Die Ausbildung von Lernenden lohnte sich im Beobachtungszeitraum. Der durchschnittliche Nettonutzen<sup>4</sup> betrug im Durchschnitt über alle Lehrberufe gut 3'000 Franken pro Lehrjahr und Lehrverhältnis.
2. Über 60 Prozent der Betriebe profitierten von einem Nettonutzen.
3. Das positive Resultat spiegelt sich in der Einschätzung der Betriebe: gut drei Viertel der Betriebe bezeichne-

ten sich als eher oder sehr zufrieden mit dem Kosten-Nutzen-Verhältnis der eigenen Ausbildung von Lernenden.

4. Zum ersten Mal liegen gesicherte Zahlen für die zweijährigen beruflichen Grundbildungen (mit Eidgenössischem Berufsattest EBA) vor: auch in diesem Bildungsgefäss lohnte sich die Ausbildung von Lernenden. Im Durchschnitt belief sich der mittlere Nettonutzen bei den zweijährigen beruflichen Grundbildungen auf über 10'000 Franken pro Lehrverhältnis. Ein in etwa ebenso hoher Nettonutzen pro Lehrverhältnis resultierte gemäss Erhebung für die dreijährigen beruflichen Grundbildungen mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ).
5. Bei den vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit EFZ lag der Nettonutzen im Durchschnitt leicht tiefer bei 8'630 Franken pro Lehrverhältnis. Auch hier wurde ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis ausgewiesen.
6. Die produktiven Leistungen der Lernenden während der Ausbildungszeit waren im untersuchten Zeitraum ähnlich hoch wie in früheren Erhebungen.

<sup>1</sup> Gehret / Aepli / Kuhn / Schwenk (2019): *Lohnt sich die Lehrlingsausbildung für die Betriebe? Resultate der vierten Kosten-Nutzen-Erhebung*. Zollikofen: Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB), im Folgenden zitiert als EHB-Erhebung 2019.

<sup>2</sup> Das EHB führte eine Online-Erhebung mit Angaben von 5712 Ausbildungsbetrieben und 4064 Nichtausbildungsbetrieben und in Bezug auf das Ausbildungsjahr 2016/17 durch, siehe EHB-Erhebung 2019, S. 5.

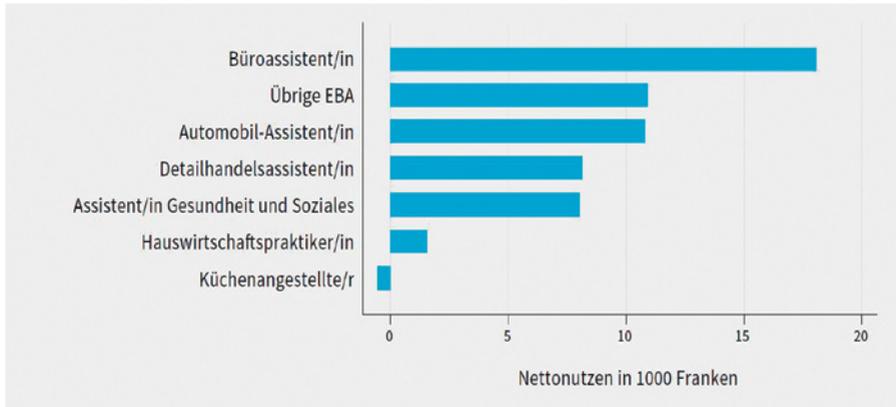
<sup>3</sup> Die im Folgenden aufgelistete Zusammenfassung basiert auf der EHB-Erhebung 2019, S. 5.

<sup>4</sup> Nettonutzen als Wert der produktiven Arbeiten der Lernenden in der Ausbildungszeit («produktive Leistungen») minus alle Ausbildungskosten («Bruttokosten»).

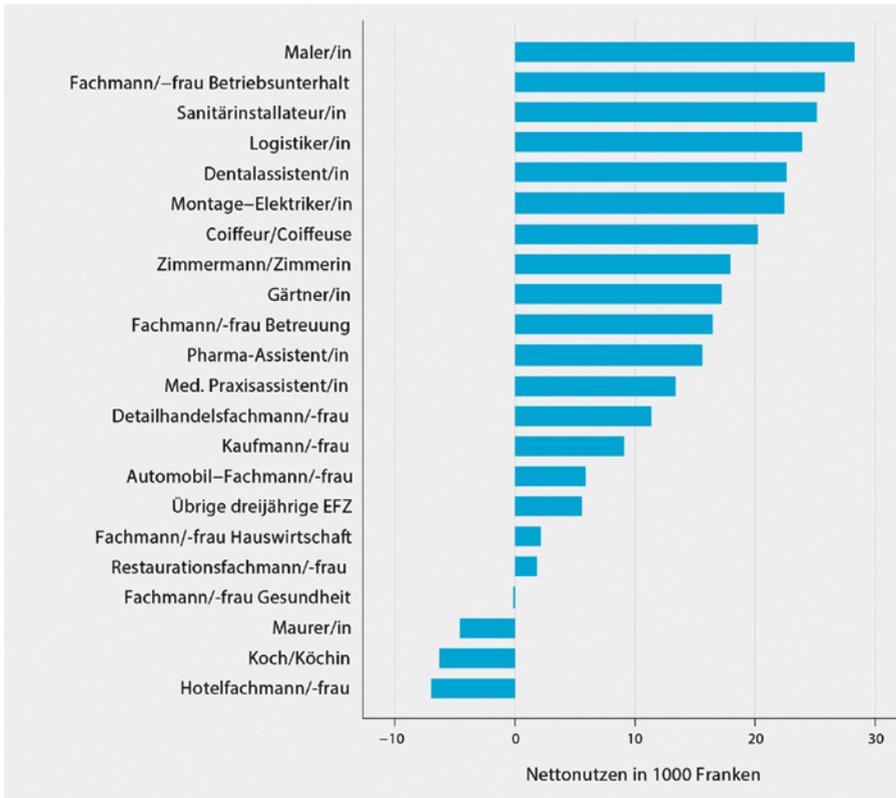
<sup>5</sup> EHB-Erhebung 2019, S. 37f.

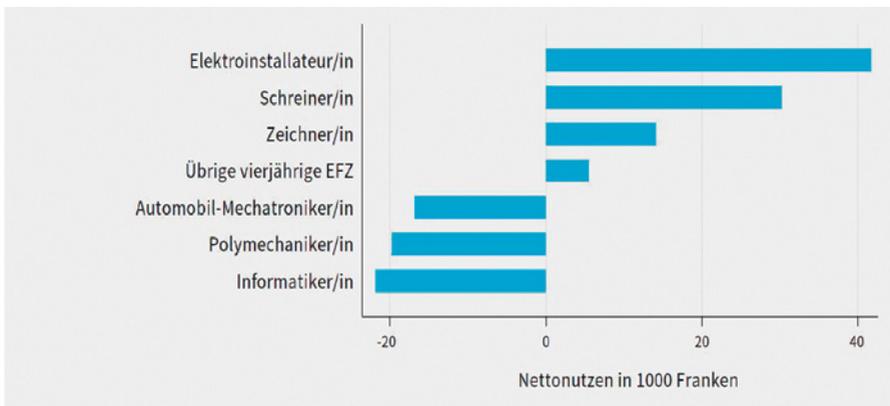
**Die folgenden Grafiken geben einen Überblick über einzelne Berufe<sup>5</sup>:**

*Durchschnittlicher Nettonutzen der häufigsten EBA-Ausbildungen*



*Durchschnittlicher Nettonutzen der häufigsten dreijährigen EFZ-Ausbildungen*





Der ausführliche Bericht der Erhebung mit vielen weiteren Tabellen und Grafiken findet sich unter [www.ehb.swiss/obs/kosten-nutzen-berufsbildung-2019](http://www.ehb.swiss/obs/kosten-nutzen-berufsbildung-2019).

## KULTURFÖRDERUNG UND JUGENDARBEIT

### Junge Theaterensembles für das 7. Fanfaluca-Theaterfestival gesucht

Die Ausschreibung für das fanfaluca-Jugend TheaterFestival Schweiz dauert noch bis am 1. April 2020. Theater- und Tanzensembles aus der ganzen Schweiz und aus Liechtenstein können daran teilnehmen und sich für einen Platz im Festivalprogramm 2020 bewerben. Der Fokus der Auswahlkommission liegt auf Inszenierungen, die eine jugendliche Perspektive erkennen lassen. Schauspiel, Performances, multimediale Theaterinszenierungen und Tanz sind gleichermaßen willkommen.

Mit einer landesweiten Ausschreibung lädt das Festival seit 2014 junge Ensem-

bles nach Aarau ein. Junge Spielerinnen und Spieler aus allen Landesteilen treffen dabei auf professionelle und international tätige Theaterschaffende.

Das fanfaluca 2020 findet vom 8. bis 12. September 2020 in Aarau statt. Mehr zur Ausschreibung unter [www.fanfaluca.ch](http://www.fanfaluca.ch)

### Urner Regierungsrat befürwortet Stimmrechtsalter 16

Der Urner Regierungsrat hat sich für das Stimmrechtsalter 16 ausgesprochen und beantragt dem Urner Landrat, eine entsprechende Motion von Viktor Nager als erheblich zu erklären. Zwar hat das Urner Stimmvolk 2009 ein ähnliches Anliegen an der Urne verworfen. Bereits damals hat der Regierungsrat das Stimmrechtsalter 16 befürwortet. Die Tatsache,

dass die Diskussion um das Stimm- und Wahlrechtsalter 16 immer wieder aufkommt, ist für den Regierungsrat ein starkes Zeichen dafür, dass es sich um ein wichtiges gesellschaftspolitisches Anliegen handelt. «Viele Jugendliche zeigen heute grosses Interesse an politischen Fragen und Prozessen. Neben globalen Themen werden am Familientisch, in der Schule und in der Freizeit auch kantonale und kommunale Abstimmungsvorlagen mit Engagement diskutiert, so etwa die Ausgestaltung des Wahlrechts, das Bildungssystem oder Investitionen in die Infrastrukturen», schreibt der Regierungsrat in seiner Antwort auf die Motion.

### **Förderung der politischen Partizipation als Schwerpunkt der kantonalen Jugendförderung**

Die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit setzte im vergangenen Jahr in der Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihren Schwerpunkt. Im Jahr 2019 beschloss der Regierungsrat eine finanzielle Unterstützung für Gemeinden, welche die Abstimmungsbroschüre der Organisation «easyvote» an junge Erwachsene ihrer Gemeinde versenden. Fünf Gemeinden nahmen bis Ende 2019 das Angebot an. Der Jugendrat Uri wurde bei der Durchführung der Polittour am Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bzw uri) sowie an der Kantonalen Mittelschule finanziell unterstützt. Im Herbst 2019 fand in Zusammenarbeit mit der Organisation Campus Demokratie ein Anlass zum Thema «Politische Bildung damals und heute» statt. An der Mittelschule Uri erprobten Jugendliche im Rahmen von Young Enterprise Swit-

zerland (YES) den praxisnahen Aufbau einer eigenen Firma. YES führte in zwei Gemeinden zudem das Projekt «Unsere Gemeinde» durch, das vom Kanton finanziell unterstützt wird. Am 20. November 2020 wird zudem wiederum das Urner Jugendparlament in Altdorf tagen. Für die Organisation zeichnet der Urner Jugendrat verantwortlich.

### **Verein Kellertheater im Vogelsang erhielt den «Goldenen Uristier»**

Seit 2011 verleiht der Urner Regierungsrat den Goldenen Uristier. Damit werden Personen oder Institutionen für ihr langjähriges, ehrenamtliches Wirken zu Gunsten der Urner Kultur ausgezeichnet. Am 4. Januar 2020 erhielt mit dem Verein Kellertheater im Vogelsang erstmals ein Verein die Auszeichnung. An der Übergabefeier würdigte Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg die Verdienste des Vereins, der seit 50 Jahren mit zahlreichen freiwillige Helferinnen und Helfern für ein abwechslungsreiches und vielseitiges kulturelles Angebot im Vogelsang sorgt.

### **Anerkennungspreis für Theatergruppe Eigägwächs**

Nur zwei Tage vor der Premiere des Stücks «Big Fish», verlieh die Albert Köchlin Stiftung in Luzern der Theatergruppe Eigägwächs als Auszeichnung für ihr langjähriges Wirken und die Verdienste um die Integration von Menschen mit einer Beeinträchtigung einen Anerkennungspreis. Die Verleihung fand am 9. Januar 2020 in Luzern statt.

## Spatenstich Urner Pfadiheim

Am 15. Dezember 2019 konnte das Pfadiheim in Erstfeld den Spatenstich feiern. Der Traum des Urner Jugendverbands von einem kantonalen Pfadiheim rückt damit einen Schritt näher. Über 900'000 Franken für den Bau sind bereits vorhanden. Der Kanton Uri beteiligt sich mit Mitteln aus dem Lotteriefonds am Projekt. Für den Innenausbau benötigt die Pfadi Uri weitere finanzielle Mittel. Mit dem Pfadiheim soll in Erstfeld ein Kompetenzzentrum für Ausbildungskurse, ein barrierefreies Lager- und Kurshaus entstehen, das für Vereine und Schulen zur Verfügung steht.

## Urner Band siegt an der «Sprungfeder»

Der Zentralschweizer Bandwettbewerb «Sprungfeder» war für einmal fest in Urner Hand. Mit «Colster» und «Space of a Mirror» standen gleich zwei junge Urner Bands im Final der besten Fünf. «Colster» konnte das Publikum im Finale in der Schüür in Luzern im Dezember 2019 am meisten überzeugen und den Sieg erringen. Dank der «Sprungfeder» haben aufstrebende Zentralschweizer Bands die Möglichkeit, sich vor Publikum zu präsentieren und einen professionellen Studioaufenthalt im Wert von 60'000 Franken und weitere Konzertauftritte zu gewinnen. Der Kanton Uri beteiligt sich finanziell am Wettbewerb.

## Theaterweekend bringt bekannte Kulturschaffende zurück nach Uri

Werner Biermeier, Peter Zraggen, Franziska Brücker und Benno Muheim – sie alle sind im Rahmen des Theaterweekends des Theater Uri in Altdorf zu sehen. Werner Biermeier und Peter Zraggen zeigen am 19. März 2020 ihr Können in der Polit-Fabel «Travis Pine». Einen Tag später steht Franziska Brücker mit ihrem Programm «Wir steigen» auf der Bühne. Mit dabei sind Anna Trauffer und Gerhard Meister. Benno Muheim und die Kinderband «Silberbüx» präsentieren sich am 21. März 2020 gleich zweimal mit einem Detektivkonzert. Der Abschluss des Theaterweekends ist der Schweizer Clownin par excellence – Gardi Hutter – vorbehalten. Sie zeigt ihr Programm «Gaia Gaudi».

Mehr Informationen und Tickets gibt es beim Theater Uri.

## Festival-Frühling in Andermatt und Altdorf

Die kommenden Wochen stehen im Zeichen der Festivals. Bereits am 13. und 14. März 2020 geht es in Andermatt mit AndermattLive! los. Das Festival präsentiert unter anderem 77Bombay Street. Zum 15. Mal findet in Altdorf in diesem Jahr das Tonart Festival statt. Als Hauptacts stehen am 27. und 28. März 2020 Seven sowie Philipp Fankhauser auf der Bühne. Vom 4. bis 13. April 2020 findet die sechste Ausgabe Klassik-Osterfestivals in Andermatt statt. Das Eröffnungskonzert der Festival Strings Lucerne steht unter dem Motto «Birthday Party for Ludwig» und findet erstmals in der neuen Konzerthalle Andermatt statt. Bis am 13. April 2020 finden sieben Konzerte statt.

## **Aufstand in der Leventina im Jahr 1755**

Während mehr als 300 Jahren – von 1480 bis 1798 – stand die südlich des Gotthards gelegene Talschaft Leventina unter der Herrschaft des Landes Uri. Über lange Zeit genoss die Urner Vogtei weitgehende politische und wirtschaftliche Freiheiten. So trat vor Ort regelmässig eine Landsgemeinde zusammen und ein lokaler Rat lenkte die Geschicke, vor allem auch im Bereich der Rechtsprechung. Zwar regierte dieser Rat im Auftrag des Urner Landvogts, tatsächlich agierte er aber praktisch unabhängig.

Ab Mitte des 17. Jahrhunderts machten sich in der Leventina jedoch vermehrt Kräfte bemerkbar, welche die fremde Herrschaft von nördlich der Alpen nicht mehr akzeptierten. An der Landsgemeinde 1754 trat dieser Widerstand offen zutage und im Laufe des folgenden Aufstands verhafteten die Leventiner 1755 den Urner Landvogt. Die Urner reagierten umgehend auf diese Provokation und besetzten die Leventina mithilfe eidgenössischer Truppen. Drei der als Rädelsführer des Aufstandes beschuldigten Männer wurden öffentlich hingerichtet und die lokale Landsgemeinde wurde abgeschafft. Die Niederschlagung des Aufstandes verschlechterte die wirtschaftliche und politische Lage der Leventiner

stark und blieb wohl auch deshalb in der Erinnerung der Einheimischen sehr präsent.

Der Luzerner Historiker und Gymnasiallehrer Dr. Marco Polli-Schönborn spürt in seinem eben erschienenen Buch den vielschichtigen Ursachen dieses Aufstandes detailliert nach. Anhand der Quellen, die er südlich und nördlich des Gotthards ausfindig machte, stellt er den Verlauf und die Folgen des Aufstandes anschaulich dar und macht damit die Tessiner Quellen auch der deutschsprachigen Leserschaft zugänglich.

Anlässlich des diesjährigen runden Tisches im Staatsarchiv Uri führt der Autor mit einem Referat in die Thematik ein und erörtert die zentralen Erkenntnisse sowie die offenen Fragen in der Diskussion mit dem Veranstaltungsteam.

### **Der runde Tisch im Staatsarchiv Uri**

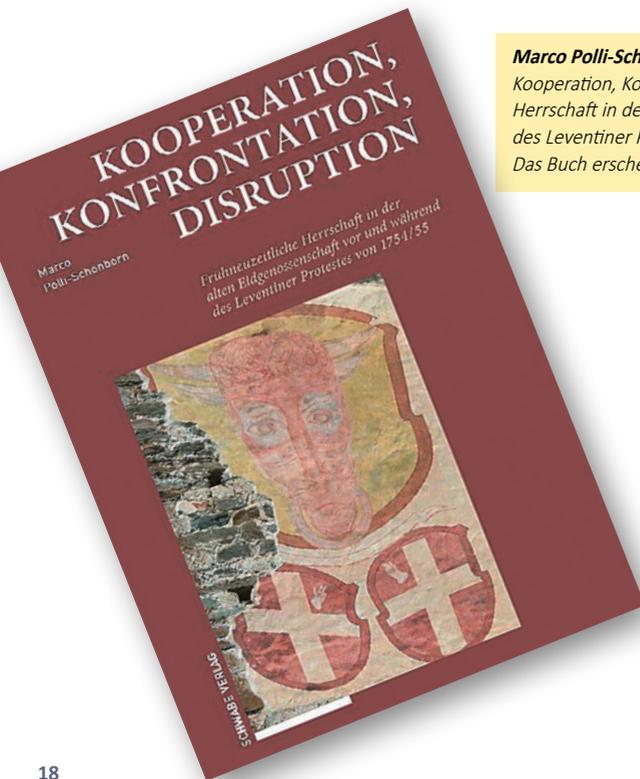
**«Aufstand in der Leventina  
im Jahr 1755»**

**Donnerstag, 26. März 2020,  
20.00 Uhr  
Bahnhofstrasse 13  
6460 Altdorf**

**Eintritt frei**



Die Wappen von Uri und der Leventina an einer Hauswand im Tessiner Dorf Giornico.



**Marco Polli-Schönborn:**

*Kooperation, Konfrontation, Disruption; Frühneuzeitliche Herrschaft in der Alten Eidgenossenschaft vor und während des Leventiner Protestes von 1754/55.*

*Das Buch erscheint im März 2020 im Basler Schwabe Verlag.*

Dr. Marco Polli-Schönborn



## MUSIKSCHULE URI

### Veranstaltungen

#### APRIL

- Do, 02.04.20** | 18.00 Uhr \*  
Altdorf, Aula Hagen
- Mo, 06.04.20** | 18.00 Uhr \*  
Seedorf, Mehrzweckhalle
- Di, 07.04.20** | 18.00 Uhr \*  
Andermatt, Aula Bodenschulhaus
- Di, 14.04.20** | 19.00 Uhr  
Spiringen, Turnhalle
- Mi, 15.04.20** | 19.00 Uhr  
Altdorf, Kollegikapelle,  
Kant. Kammermusikonzert
- Do, 16.04.20** | 18.00 Uhr \*  
Altdorf, Aula Hagen,  
Kant. Schlagzeugkonzert
- Fr, 17.04.20** | 19.00 Uhr  
Schattdorf, Gräwimatt,  
Kant. Schülerkonzert
- Di, 21.04.20** | 18.00 Uhr  
Unterschächen, Aula
- Do, 23.04.20** | 19.00 Uhr  
Altdorf, Vogelsang  
Jazz Rock Pop Session

#### MAI

- Mo, 18.05.20** | 18.00 Uhr  
Haldi, Mehrzweckgebäude
- Di, 19.05.20** | 19.00 Uhr  
Altdorf, Theater Uri  
Trafo Klavier Tastenspass
- Mo, 25.05.20** | 19.00 Uhr  
Flüelen, Aula Schulhaus Matte
- Di, 26.05.20** | 19.00 Uhr  
Attinghausen, Rest. Krone  
Volksmusikabend
- Mi, 27.05.20** | 19.00 Uhr  
Altdorf, Ref. Kirchgemeindehaus  
Kant. Schülerkonzert
- Do, 28.05.20** | 18.00 Uhr \*  
Bürglen, Aula

#### JUNI

- Di, 02.06.20** | 18.00 Uhr \*  
Altdorf, Aula Hagen
- Mi, 03.06.20** | 18.00 Uhr \*  
Bürglen, Aula  
Theater Madlen Arnold
- Mo, 08.06.20** | 18.00 Uhr \*  
Attinghausen, Aula
- Di, 09.06.20** | 19.00 Uhr  
Silenen, Aula
- Mo, 15.06.20** | 18.00 Uhr \*  
Altdorf, Garten der Musik
- Di, 16.06.20** | 19.00 Uhr  
Erstfeld, Singsaal Schulhaus Jagdmatt
- Mi, 17.06.20** | 19.00 Uhr  
Altdorf, Theater Uri  
Sommerkonzert
- Do, 18.06.20** | 18.00 Uhr \*  
Altdorf, Aula Hagen
- Fr, 19.06.20** | 19.00 Uhr  
Altdorf, Ref. Kirchgemeindehaus  
Kant. Schülerkonzert
- So, 21.06.20** | ganzer Tag  
Altdorf, Areal Hagen  
Kinderfestival
- Di, 23.06.20** | 19.00 Uhr  
Schattdorf, Aula Gräwimatt

#### WEITERE ANLÄSSE

##### Wochen der offenen Tür April 2020

- Musiklager**  
**So, 09. bis Fr. 14.08.20**  
**Abschlusskonzert**  
**Fr, 14.08.20** | 19.00 Uhr  
Schattdorf, Aula Gräwimatt

- \* 2-teilig:  
1. Teil Beginn 18.00 Uhr  
2. Teil Beginn 19.15 Uhr

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG

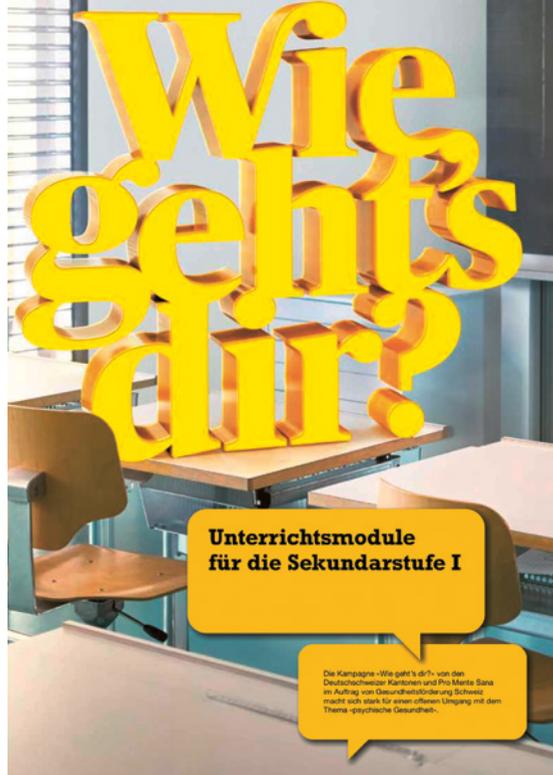
### «Wie geht's dir?»

Die Deutschschweizer Kampagne «Wie geht's dir?» macht sich stark für einen offenen Umgang mit dem Thema psychische Gesundheit. In diesem Zusammenhang wurden die kompakten Unterrichtsmodule «Wie geht's dir?» entwickelt, welche Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II darin unterstützen, die psychische Gesundheit in ihrem Unterricht vermehrt zum Thema zu machen.

Die Unterrichtsmodule orientieren sich an den Zielsetzungen der Kampagne und dem Lehrplan 21. Sie geben Impulse, wie Jugendliche ihre psychische Gesundheit stärken können, ermutigen die Jugendlichen, über das Wohlergehen, über Sorgen und Belastungen vermehrt zu sprechen und zeigen auf, wie das geht, und zeigen den Jugendlichen Handlungsmöglichkeiten auf, wie und wo sie bei Bedarf Hilfe und Unterstützung erhalten und geben können.

Inhaltlich bauen die sechs Module aufeinander auf. Es ist jedoch möglich, die Reihenfolge zu verändern oder nur ausgewählte Module zu bearbeiten. Jedes Modul benötigt rund zwei bis vier Lektionen (Sek I) oder rund zwei bis sechs Lektionen (Sek II).

Die Unterrichtsmodule stehen, zusammen mit weiteren Zusatzmaterialien, kostenlos unter dem Link [www.wie-gehts-dir.ch](http://www.wie-gehts-dir.ch) zur Verfügung. Auch im Netzwerk «Gesunde Schulen Uri» ([www.gesunde-schulen-uri.ch](http://www.gesunde-schulen-uri.ch)) sind die Unterrichtsmodule aufgelistet und verlinkt.



### Bike2school

Mit der Aktion bike2school animiert Pro Velo Schweiz bereits seit 13 Jahren Schülerinnen und Schüler, den Schulweg mit dem Velo zurückzulegen. Bereits über 50'000 Kinder und Jugendliche haben an der Aktion teilgenommen. Im letzten Jahr haben die teilnehmenden Klassen insgesamt rund 700'000 Velo-Kilometer gesammelt und somit rund 12 Mio. CO<sub>2</sub>-Äquivalente – im Vergleich zum Transport im öffentlichen Verkehr – eingespart. Auch dieses Frühjahr können Urner Klassen am Wettbewerb teilnehmen.

Mit bike2school fahren Schüler und Schülerinnen während vier Wochen so oft wie möglich mit dem Velo zur Schule. So sind sie bewegungsaktiv und umwelt-

schonend unterwegs, lernen das Verhalten im Verkehr und stärken den Klassenzusammenhalt. Zudem können sie tolle Preise gewinnen. Dieses Frühjahr erwartet die Gewinnerklassen ein Klassenlager in einer Schweizer Jugendherberge oder ein Ausflug in den Europapark.

Bike2school bietet allen Lehrpersonen der Mittelstufe bis und mit Sekundarstufe II die Möglichkeit, auf niederschwellige Art und Weise die Nutzung des Velos im Alltag bei ihren Schülerinnen und Schülern zu fördern. Die Lehrpersonen decken damit die Anforderung des Lehrplan 21 ab. Der Kanton Uri unterstützt

die Aktion und bietet bike2school den Urner Klassen kostenlos an.

Die Aktion findet jeden Frühling und Herbst statt. Für den aktuellen Wettbewerb können sich Schulklassen noch bis zum 15. Mai 2020 anmelden.

Anmeldung und weitere Informationen unter [www.bike2school.ch](http://www.bike2school.ch). Auch im Netzwerk «Gesunde Schulen Uri» ([www.gesunde-schulen-uri.ch](http://www.gesunde-schulen-uri.ch)) sind die Informationen zum Projekt abrufbar.

*Bike2school ist cool (Foto: Bike2school)*





Girls in Action (Foto: Amt für Kultur und Sport)

## SPORT

### Urner Schulsportmeisterschaften

Vom März bis Juni 2020 finden folgende Disziplinen der Schulsportmeisterschaften statt:

<b>21. März 2020</b>	School Dance Award	Lorzensaal, Cham
<b>28. März 2020</b>	Tischtennismeisterschaften	Kollegi, Altdorf
<b>29. März 2020</b>	Crosslauf	Erstfeld
<b>18. April 2020</b>	Handballturnier	Feldli, Altdorf
<b>22. April 2020</b>	Fussball CS-Cup	Pfaffenmatt, Erstfeld
<b>22. April 2020</b>	Orientierungslauf: sCool-Cup	Feldli, Altdorf
<b>26. April 2020</b>	swiss unihockey Games	Feldli, Altdorf
<b>13. Mai 2020</b>	Swiss Athletics Sprint	Feldli, Altdorf

**Der Schweizerischer Schulsporttag  
findet am Mittwoch, 27. Mai 2020, in Chur statt.**

Wie üblich werden die Unterlagen den Lehrpersonen zugestellt.  
Genauere Informationen erteilt die Abteilung Sport:  
Marie-Andrea Egli, Telefon 041 875 20 64, [marieandrea.egli@ur.ch](mailto:marieandrea.egli@ur.ch)

## LUR-Agenda

25.03.2020	Pensioniertenausflug
01.04.2020	Aussprache Personalverbände
20.04.2020	6. Vereinsleitungssitzung
01.05.2020	ILCH-Sitzung
08.06.2020	7. Vereinsleitungssitzung
03.06.2020	DV LCH in Luzern

### **Felix Aschwanden – der LUR-Webmaster tritt ab**

*Was heute als selbstverständlich wahrgenommen wird, die Homepage des LUR, musste vor noch nicht allzu vielen Jahren erst einmal geschaffen werden.*

Im Jahr 2003 beschloss die Vereinsleitung, dieses Projekt anzugehen. Mit Felix Aschwanden fand man den geeigneten Spezialisten. Im Dezember 2003 war es dann so weit, die Website lehrerinnen-uri.ch ging online. Seither stand Felix Aschwanden als sehr zuverlässiger Webmaster dem LUR zur Seite. 2013 wurde auf Clubdesk umgestellt und darauf die Mitgliederverwaltung organisiert. Ebenso wurde das LUR-Logo dem offiziellen LCH-Logo angepasst.

Bis heute wurden über hundert Newsletter verschickt. Dabei kam es immer wieder zu Reaktionen aus der Lehrerschaft. Einmal habe sich ein Lehrerkollege erzürnt gezeigt, dass der Newsletter mit drei Rechtschreibfehlern in seinem Postfach gelandet sei.

Nach siebzehn Jahren nun hat sich Felix Aschwanden entschlossen, seine Funktion als LUR-Webmaster abzugeben. Mit Mario Cathomen konnte wiederum eine kompetente Lehrperson gefunden werden, die diese wichtige Vereinsarbeit weiterführt. Der LUR dankt Felix Aschwanden ganz herzlich für die jahrelange zuverlässige Arbeit und wünscht dem Nachfolger Mario Cathomen viel Freude bei seiner neuen Aufgabe!

# phsz

## Einblicke ins Studium an der PHSZ und Anmeldeschluss Ende April

Im Rahmen verschiedener Infoveranstaltungen stellt die PHSZ in den kommenden Monaten Studieninteressierten ihr Ausbildungsangebot vor. Die Teilnehmenden erhalten dabei einen vertieften Einblick in den Studienbetrieb. Das Angebot richtet sich an Maturandinnen und Maturanden, Absolventinnen und Absolventen der Fachmatura sowie an Quereinsteigende.

### Nächster Termin:

**26. März 2020, 08.15 bis 13.00 Uhr:** Infoveranstaltung «Einblicke ins Studium», Veranstaltungsort: PHSZ Goldau

Auch für den Masterstudiengang Fachdidaktik Medien und Informatik findet im März eine letzte Informationsveranstaltung statt:

**18. März 2020, 19.00 bis 20.00 Uhr:** Infoveranstaltung zum Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik, Veranstaltungsort: Uni Zürich

Anmeldeschluss für das Bachelor- und das Masterstudium ist der 30. April 2020.

Weitere Informationen unter [www.phsz.ch/informationsveranstaltungen](http://www.phsz.ch/informationsveranstaltungen)

## Studie «Was hält Lehrpersonen in der Schule?»

In der WahLiS-Studie untersuchen die PHSZ und die Universität Bern, welche Faktoren das Engagement und die Gesundheit von Lehrpersonen beeinflussen.

Über 80 Prozent der in der Studie befragten Mitarbeitenden von sechzig Deutschschweizer Schulen identifizieren sich mit ihrem Beruf, erleben ihn als inspirierend und begeisternd und sind sehr zufrieden. Dieses Gefühl ist auch der zentrale Grund, warum Lehrpersonen im Beruf bleiben. Dem gegenüber stehen 20 Prozent Lehrpersonen, die sich ausgelaugt und erschöpft fühlen.

Die Studie stellt grosse Unterschiede zwischen den Schulen fest, wie Mitarbeitende ihre Unterstützung, Wertschätzung und Einbindung wahrnehmen. Eine unterstützende Zusammenarbeit ist jedoch grundlegend. Das gilt insbesondere für Lehrpersonen, die neu in den Beruf einsteigen. Um Lehrpersonen langfristig zu halten, sind nicht nur die Schulen gefordert. Viele Faktoren hängen von den Rahmenbedingungen der Bildungspolitik und -verwaltung ab. Ein betriebliches Gesundheitsmanagement müsse deshalb die Akteure aller Ebenen einbeziehen, ist Prof. Dr. Anita Sandmeier, Studienleiterin der PHSZ, überzeugt.

## **Forschung: Kinder und Informatik**

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat im Dezember 2019 ein Forschungsprojekt der PHSZ im Umfang von CHF 590'000 über vier Jahre vollumfänglich bewilligt. Das interdisziplinäre Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Eva Marinus will untersuchen, welche Vorstellungen Primarschulkinder von Informatik haben. Eine erste allgemeine Untersuchung dokumentiert bestehende Konzepte von Schülerinnen und Schülern zu Informatik in ihrem Alltag. Das zweite Teilprojekt fokussiert auf die Fähigkeiten und Fehlvorstellungen von Kindern beim Programmieren in unterschiedlichen Lernumgebungen.

Im Projekt wird die PHSZ mit der ETH Zürich, dem Leiden Institute of Advanced Computer Science, der Projektschule Goldau und der Open Education Initiative «Project Square» zusammenarbeiten. Die gewonnenen Erkenntnisse können unter anderem wichtige Inputs bei der Gestaltung von Inhalten und Methoden des Informatikunterrichts im In- und Ausland liefern.

### **Referatezyklus 2019/20:**

#### **«Lehrmittel in einer digitalen Welt: Sind sie der heimliche Lehrplan?»**

Lehrmittel sind in allen Schulstufen der Volksschule bedeutsam für den Unterricht. Sie helfen, Lerninhalte und -prozesse zu strukturieren und zu steuern. Mit dem kompetenzorientierten Lehrplan 21 werden neue Lehrmittel entwickelt. Lehrmittelverantwortliche und Lehrpersonen sind gefordert, diese zu beurteilen und auszuwählen. Dienen gewisse Lehrmittel lediglich als Ideenlieferanten

und Materialquellen, werden andere als unterrichtsteuernde Lehrgänge genutzt. Je nach Schulstufe oder Schulfach wird es anders gehandhabt, und im Umgang mit Lehrmitteln werden von den Lehrpersonen andere Kompetenzen gefordert. Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten für die didaktische Gestaltung von Lehrmitteln. Im Referatezyklus wird der Frage nachgegangen, ob und wie Lehrmittel möglicherweise zu heimlichen Lehrplänen werden und dadurch normative Setzungen stattfinden. Ergänzend wird diskutiert, was das für die Umsetzung des Lehrplan 21 respektive für die kompetenzorientierte Planung und Durchführung von Unterricht bedeutet.

Wir laden ein:

#### **Referat**

##### **«Lehrmittel in einer digitalen Welt»**

Prof. Dr. Beat Döbeli Honegger (Leiter Institut für Medien und Schule, PHSZ)

**12. März 2020, 17.30 bis 19.00 Uhr,**  
PHSZ Goldau

#### **Referat**

##### **«Anforderungen an Unterrichtsmaterialien für den forschend-entdeckenden NT-Unterricht auf der Primarstufe – ein exploratives Forschungsprojekt der PHSZ»**

Dr. Marco Longhitano

(Dozent für NMG und wissenschaftlicher Mitarbeiter, PHSZ)

Prof. Dr. Lennart Schalk (Prorektor Forschung und Entwicklung, PHSZ)

**14. Mai 2020, 17.30 bis 19.00 Uhr,**  
PHSZ Goldau

Die Referate schliessen eine Diskussion und einen Apéro ein. Weitere Informationen auf [www.phsz.ch](http://www.phsz.ch).

## **CAS Einführung in die Integrative Förderung: zweite Durchführung**

Am 28. August 2020 startet der zweite Studiengang CAS Einführung in die Integrative Förderung. Im Studium werden erste Kompetenzen in den Bereichen Integrative Didaktik, Förderdiagnostik, Mathematik und Sprache, Lernschwierigkeiten und herausforderndes Verhalten aufgebaut. Der CAS IF richtet sich an Lehrpersonen, die mit einer befristeten Bewilligung bereits als IF-Lehrperson tätig sind, sich für eine IF-Tätigkeit interessieren oder über sonderpädagogische Erfahrungen verfügen. Der modular angelegte Studiengang findet mehrheitlich in der unterrichtsfreien Zeit statt und lebt von einem guten Wechsel zwischen Online- und Präsenzunterricht sowie der fachlichen und persönlichen Begleitung durch die Verantwortlichen. Für Schwyzer Lehrpersonen übernimmt der Kanton die Hälfte der Kurskosten, die andere Hälfte teilen sich Schulträger und Lehrperson. Es sind noch Kursplätze frei!

Informationen und Anmeldung unter [www.phsz.ch/cas-eif](http://www.phsz.ch/cas-eif)

## **CAS Schulleitung: Persönlich führen lernen**

Der modularisierte CAS Schulleitung vermittelt individuelle Führungskompetenzen und richtet sich an Personen, die demnächst eine Schulleitung übernehmen oder im Auftrag der Schulleitung ein kleineres Team leiten. Die drei Module können einzeln besucht werden und sind auf die unterschiedlichen Führungsauf-

gaben der Teilnehmenden abgestimmt. Die Kurswochen finden in den Schulferien statt. Der nächste Lehrgang startet im Juli 2020, Anmeldungen sind noch bis 30. April möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.phsz.ch/cas-schulleitung](http://www.phsz.ch/cas-schulleitung).

## **MAS Professional Development in Language Education**

Lehrpersonen, die Englisch an der Volksschule, Fachhochschule oder auf der Sekundarstufe II unterrichten, können sich an der PHSZ mit dem MAS Professional Development in Language Education (PDLE) fundiert qualifizieren. Der international anerkannte Lehrgang erweitert und vertieft die Sprach- und Vermittlungsfähigkeiten und wird in Kooperation mit dem Norwich Institute for Language Education (NILE) und der Universität Chichester durchgeführt.

Das Studium umfasst 60 ECTS und ist modular sowie als Online-Angebot konzipiert. So können die Teilnehmenden ihr Lerntempo weitgehend selbst bestimmen.

Das Einstiegsmodul findet vom 3. bis 15. August 2020 als Seminar an der PHSZ in Goldau statt.

Informationen und Anmeldung unter [www.phsz.ch/mas-pdle](http://www.phsz.ch/mas-pdle).

## **Fachstelle Theaterpädagogik: LipDub zum Schulhaus-Song in Feusisberg**

Kann ein LipDub mit Kindergarten- und Primarschulkindern realisiert werden? Mit dieser Frage gelangte die Schule Feusisberg an Annette Windlin und Matteo Schenardi von der Fachstelle Theaterpädagogik der PHSZ. Beim LipDub bewegen die Beteiligten passend zur eingespielten Musik die Lippen, während in einer einzigen Einstellung bei fahrender Kamera ein Film gedreht wird. Eine echte Herausforderung. In der Projektwoche machten sich rund 120 Primarschul- und Kindergartenkinder mit ihren Lehrpersonen an die Arbeit. Jede Gruppe war für einen

Teil des Schulhaus-Songs verantwortlich und übernahm eine Wegstrecke im Schulhaus. Gemeinsam wurden Ideen entwickelt und umgesetzt, Kostüme und Requisiten angeschafft und fleissig geübt, bis die «scharfen Dreharbeiten» begannen. Von sieben Durchläufen war der letzte der beste. Spielerisch konnten die Kinder bei dem Projekt ihre Teamfähigkeit, Dialog- und Kritikfähigkeit, Kreativität, Eigenverantwortung, Disziplin, Konzentration und Durchhaltewillen stärken.

Video ansehen:  
[www.phsz.ch/dienstleistung/fachstelle-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/dienstleistung/fachstelle-theaterpaedagogik)

## **WEITERE INFORMATIONEN**

### **Für mehr Artenvielfalt**

#### **Stiftung Pusch**

Über ein Drittel aller Tier- und Pflanzenarten ist in der Schweiz bedroht. Ein Hauptgrund ist der Verlust von Lebensräumen durch die Ausbreitung von Siedlungen und durch veränderte Nutzung. Der Artenverlust geht schleichend vor sich und der Nutzen der Vielfalt von Leben ist vielen kaum bewusst. Kindern fehlt oft der Bezug zur Natur und sie sind selten draussen. Hier setzt das neue Programm «Biodiv im Naturraum Schule» der Stiftung Pusch an: Es schafft naturnahe Lebensräume für Igel, Marienkäfer und Co., nutzt diese als Lernort und trägt zur Förderung spezifischer Kompetenzen gemäss Lehrplan 21 bei. In den geschaffenen Naturoasen werden die Kinder zu kleinen Forschenden. Was

sehen, hören, fühlen oder riechen sie? Welche Tiere krabbeln herum? Ein bestellbares Forscher-Kit bietet Utensilien zum Beobachten, Zuordnen, Messen und Aufzeichnen der Tiere und Pflanzen im grünen Klassenzimmer. Auch ohne das Anlegen von Kleinstrukturen bietet das Programm Möglichkeiten, etwas über die Artenvielfalt zu lernen. Das Programm «Biodiv im Naturraum Schule» läuft bis Frühling 2022.

Infos unter: [www.pusch.ch/biodiv](http://www.pusch.ch/biodiv)

*Naturraum Schule (Foto: Stiftung Pusch)*





Gemeinsam unterwegs (Foto: Dialogue en Route)

## Dialogue en Route

### Neu mit Benutzerpass

Dialogue en Route lädt ein zur Erkundung der religiösen und kulturellen Vielfalt der Schweiz anhand von auserschulischen Vermittlungsangeboten. Angeboten werden Exkursionen, Wanderungen und Führungen durch religiöse Stätten, Bildungshäuser oder Kulturinstitutionen. Das Herzstück des Projekts sind die jungen Guides, welche die Klassen bei der Lernerfahrung begleiten. Seit September 2019 sind schweizweit über 120 Angebote umgesetzt. Anlässlich der nationalen Umsetzung lancierte Dialogue en Route den Educate Pass: Mit dem Benutzerpass können für den einmaligen Pauschalbeitrag von 150 Franken unbeschränkt Angebote nach Wahl besucht werden. Dazu zählen auch Kreativ- und Erlebnistage im Kulturkloster Altdorf.

[www.enroute.ch](http://www.enroute.ch)

## Hochschule für Heilpädagogik

### App für stotternde Menschen

Was haben Charles Darwin, Marilyn Monroe, Mr. Bean, Bruce Willis und Ed Sheeran gemeinsam? Alle haben gestottert. Von dieser Redeflussstörung sind rund eine Million Personen im deutschsprachigen Raum betroffen. Ab sofort gibt es eine App, die stotternde Menschen im Alltag unterstützt. Mit STAN (Stottertherapie appintegrierte Nachsorge) hat die Hochschule für Heilpädagogik eine App entwickelt, die stotternden Jugendlichen und Erwachsenen den Übergang von einer Therapie in den Alltag erleichtert. Die App richtet sich als zeitgemässes, motivierendes und theoriegeleitetes Hilfsmittel an Betroffene und auch an Fachpersonen im Bereich Stottertherapie. Die STAN-Übungen können während einer Therapie oder von Betroffenen zur Aufrechterhaltung der Therapie-Erfolge selbstständig angewandt werden. Für den langfristigen Erfolg ist es ganz wichtig, dass Betroffene-

ne die Therapie-Inhalte in ihren Alltag integrieren.

Die App ist im deutschsprachigen Raum einmalig, das Tool bietet über 250 methodenübergreifende Übungen an und ist ab sofort im Google Playstore und im Appstore erhältlich.

## Schweizer Zollmuseum

### Schöner Schein – dunkler Schatten?

Wer eine Fälschung kauft, weiss wenig über die Hintergründe. Wer kommt zu Schaden? Die Ausstellung «Schöner Schein – dunkler Schatten» im Schweizer Zollmuseum in Gandria nimmt die Besucherinnen und Besucher mit in die Welt der Fälscher. Sie erfahren, wer und was in und hinter Fälschungen steckt, wie sie diese erkennen können und weshalb es sich lohnt, das Original zu kaufen. Gerade für Projektwochen und Schulreisen im Tessin ist die speziell für Jugendliche konzipierte Ausstellung ein passender Programmpunkt. Um den Besuch der Sonderausstellung mit den Schülerinnen und Schülern vorzubereiten, stehen ein

Pädagogischer Ausstellungsleitfaden und eine Textdokumentation zur Verfügung.

[www.zollmuseum.admin.ch](http://www.zollmuseum.admin.ch)

## SIKJM

### Schweizer Vorlesetag

Am 27. Mai 2020 findet zum dritten Mal der Schweizer Vorlesetag statt. Ab sofort kann man seine Klasse wieder unter [www.schweizervorlesetag.ch](http://www.schweizervorlesetag.ch) anmelden und so ein Zeichen für das Vorlesen setzen. Denn Vorlesen macht Freude und unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung. Bei der Anmeldung kann man auch Werbematerial für die Schule oder Klasse und die Kinder bestellen. Der Schweizer Vorlesetag ist eine Initiative des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) in Kooperation mit «20 Minuten». Der Vorlesetag wird von vielen weiteren Partnern unterstützt, darunter sind der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH), der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.



## Lesetipp zum Thema Umwelt

Eine 300 Jahre alte Eiche kann bis zu 40 Tonnen wiegen und die Höhe eines zehnstöckigen Hauses erreichen. Doch wie kann die Eiche Wasser in solche Höhen pumpen? Und wie trotz sie Wind und Wetter? In «Bäume» umreist der Baumexperte Rolf Jucker, was eine Eiche ausmacht: Ihre physische Stärke und Bedeutung als Lebensraum für unzählige Lebewesen. Die Pumpleistung des Stammes, die Festigkeit im Sturm und der Aufbau der Blätter werden in Querschnitten visualisiert. Diese Publikation eignet sich als Einstieg für den Unterricht in Natur, Mensch und Gesellschaft im 2. und 3. Zyklus. Rolf Jucker bietet auch Exkursionen an für eine lebendige Vermittlung eines wichtigen Themas.

Bestellung: [www.sjw.ch](http://www.sjw.ch)  
oder [office@sjw.ch](mailto:office@sjw.ch)  
(Preis: CHF 8; Schulpreis CHF 6).



## PERSONEN



### Neuer Mitarbeiter in der Integration

Im Rahmen der Umsetzung der Integrationsagenda hat der Kanton Uri neu eine durchgehende Fallführung für vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge sicherzustellen. Aus diesem Grund hatte der Regierungsrat die Bildungs- und Kulturdirektion ermächtigt, eine Person für die neue Stelle des Case Managements anzustellen. Die Wahl fiel auf Leza Aschwanden. Er studierte an den Universitäten Basel und Zürich und hat einen Master in Ethnologie. Seine neue Stelle als Case Manager (in einem 80-Prozent-Pensum) trat Leza Aschwanden am 1. März 2020 an.



# Informations- veranstaltungen



Mittwoch, 1. April 2020, 15.00 bis 17.00 Uhr

---

## **Bachelorstudiengänge**

- Logopädie
  - Psychomotoriktherapie
  - Gebärdensprachdolmetschen
- 

Mittwoch, 13. Mai 2020, 15.00 bis 17.30 Uhr

---

## **Masterstudiengänge**

- Schulische Heilpädagogik
  - Heilpädagogische Früherziehung
- 

Mehr Infos unter [www.hfh.ch/agenda](http://www.hfh.ch/agenda),  
über Telefon 044 317 11 11 oder [info@hfh.ch](mailto:info@hfh.ch).

**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

---

Schaffhauserstrasse 239  
CH-8057 Zürich

pädagogische hochschule schwyz



«Weil mein Beruf  
viel Fantasie zulässt.»

## Möchten Sie Lehrerin oder Lehrer werden?

Studieren Sie an der PH Schwyz in Goldau.

Einblicke ins Studium

Do, 26.03.2020, 8.15 – 13.00 Uhr,  
PHSZ, Goldau

Anmeldeschluss  
für Studium:  
**30. April**

[www.phsz.ch/lehrperson-werden](http://www.phsz.ch/lehrperson-werden)